

Quantencomputer mit öö. Forschung zum Laufen bringen

Quantenrechner sollen künftig helfen, Herausforderungen unserer Zeit zu meistern. Entsprechende Software wird bereits erfolgreich in OÖ entwickelt und vorangetrieben.

13.04.2021, 13:39



© LAND OÖ/DENISE STINGLMAYR

Markus Achleitner, Robert Wille und Wilfried Enzenhofer (v.l.) setzen auf vernetzte Forschung.

Quantencomputer werden aller Voraussicht nach bereits in naher Zukunft Aufgaben, für die bisherige Rechner Jahrtausende brauchen würden, in kürzester Zeit lösen. Dadurch könnten in Folge unter anderem neue Medikamente, ressourcenschonende Energiesysteme oder optimierte Verkehrskonzepte schneller entwickelt werden. Auch IT-Sicherheitskonzepte für die Zukunft gilt es gleichzeitig für neue Herausforderungen zu rüsten, da gängige Verschlüsselungsverfahren bekanntlich immer einfacher "geknackt" werden können. Quantencomputer sollen dabei helfen, Sicherheitsstandards zu verbessern und schließlich zeitgemäß noch sicherer zu machen.

Quantencomputer brauchen entsprechend gute Software

„Doch selbst der beste Computer bringt nichts ohne entsprechende Programmierung und Entwurfswerkzeuge“, so Robert Wille,

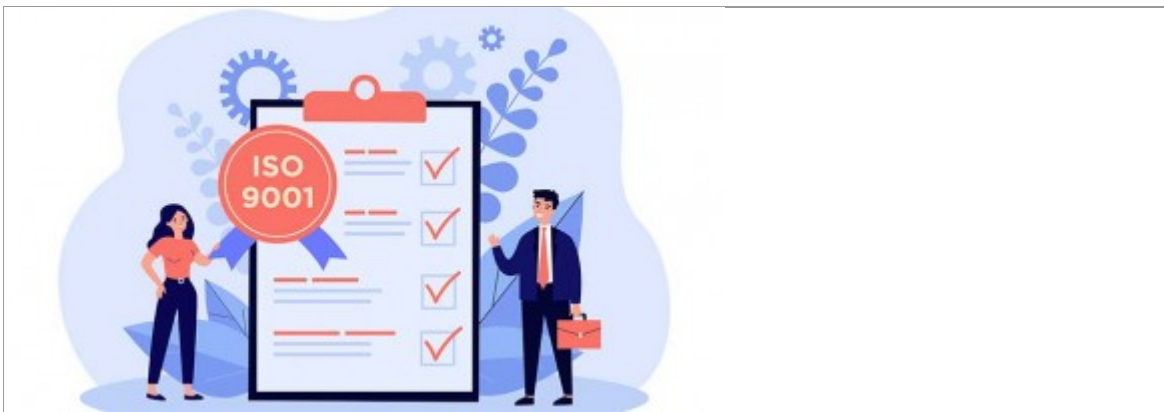
wissenschaftlicher Leiter des Software Competence Center Hagenberg (SCCH) und Professor an der Johannes Kepler Universität Linz (JKU). Viele Fragen auf dem Gebiet zählen noch zur Grundlagenforschung, die an der JKU auf internationalem Niveau betrachtet werden. „Für diese essenzielle Basis-Forschung stehen Technologietransfer-Zentren aus dem UAR Innovation Network wie das SCCH mit einer Task Force bereit“, berichtet Wilfried Enzenhofer, Geschäftsführer der Upper Austrian Research GmbH, die mit Forschungszentren im UAR Innovation Network auf die anwendungsorientierte Forschung fokussiert.

Wo ein Wille, da ein Weg zum internationalen Forschungserfolg

„Professor Wille zählt zu den international führenden Experten, der diese Innovationsarbeit an der Johannes Kepler Universität Linz und am Software Competence Center Hagenberg aus dem UAR Innovation Network vorantreibt. Hier zeigt sich einmal mehr das optimale Zusammenspiel von Grundlagenforschung und angewandter Forschung in Oberösterreich, durch das wir auch international stark aufgestellt sind“, zeigt sich Landesrat für Wirtschaft und Forschung Markus Achleitner erfreut. Der Standort Oberösterreich habe schon bisher immer wieder bewiesen, neuen Entwicklungen nicht hinterherlaufen zu müssen, sondern Technologietrends aktiv mitgestalten zu können, so Achleitner zuversichtlich.

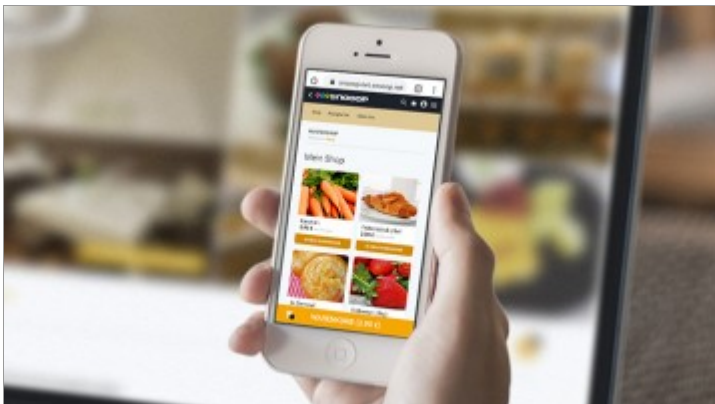
www.scch.at

Das könnte Sie auch interessieren



Seit 25 Jahren beglaubigt

Ein besonderes Jubiläum feiert die BMD Systemhaus GesmbH dieser Tage. Seit Sommer 1996 ist das international tätige Unternehmen durchgehend ISO 9001 zertifiziert. [➤ mehr](#)



Regionaler Online-Marktplatz